

Russland meldet Einnahme einer Stadt in der Ostukraine bei Kämpfen in Kursk

Russland beansprucht die Eroberung des strategisch wichtigen Städtchens Kurakhove in der Ostukraine, während die Kämpfe in Kursk weiter intensiver werden. Einblicke in die aktuelle Situation und Entwicklungen.

Russland hat behauptet, dass seine Truppen eine stark angeschlagene, jedoch strategisch wichtige Stadt in der ukrainischen Region Donetsk erobert haben, einen Tag nachdem Kiew einen Gegenangriff im russischen Gebiet Kursk gestartet hatte.

Die Eroberung von Kurakhove

Nach monatelangen intensiven Kämpfen gab das russische Verteidigungsministerium am Montag bekannt, dass seine Truppen Kurakhove „vollständig befreit“ hätten. Diese kleine Industriestadt stellt einen wichtigen Vorposten zur Schlüsselstadt Pokrovsk dar und ist ein zentraler Punkt an den weitreichenden Frontlinien im Süden. Eine offizielle Stellungnahme aus Kiew zu dieser Behauptung steht noch aus.

Ukrainische Offensive in Kursk

Kiew hat jedoch seine Offensive in Kursk erneuert, wo ukrainische Truppen nach einem überraschenden Vorstoß im vergangenen Sommer Gelände halten. Über das Wochenende haben ukrainische Kräfte mehrere Standorte in Kursk angegriffen, wobei ein hochrangiger Beamter äußerte, dass Russland „das bekommt, was es verdient“.

Intensivierung der Kämpfe an der Front

Trotz der Erschöpfung beider Seiten nach fast drei Jahren Krieg hat sich der Kampf an der Front in den letzten Wochen intensiviert. Da Donald Trump diesen Monat ins Weiße Haus zurückkehrt und verspricht, den Krieg an einem Tag zu beenden, ohne Details zu nennen, scheinen Moskau und Kiew kurzfristig versuchen zu wollen, Territorien zu erobern und ihre Verhandlungspositionen vor bevorstehenden Friedensgesprächen zu stärken.

Strategische Bedeutung von Kurakhove

Kurakhove wurde in den letzten Wochen stark angegriffen, während sich russische Truppen auf Pokrovsk konzentrieren, ein bedeutendes logistische Zentrum, dessen Verlust die Fähigkeit der Ukraine, Gebiete in Donetsk zu halten, erheblich beeinträchtigen würde. Kurakhove liegt etwa 40 Kilometer südlich von Pokrovsk und ist die jüngste Stadt, die von Russland beansprucht wird.

Berichte und Einschätzungen aus der Ukraine

Die ukrainische „Khortytsia“-Truppe erklärte, dass ihre Kräfte die Versuche Russlands zurückschlagen, ihre zahlenmäßige Überlegenheit auszuspielen und eine Offensive zu entwickeln. Russische Truppen kämpfen teils in der Stadt. CNN hat die Behauptungen bisher nicht unabhängig verifizieren können.

Ukrainische Militärblogger berichten unterschiedlich über die Fortschritte Russlands und den Erfolg der ukrainischen Verteidigungsstrategie. Ein Blogger, Yuriy Butusov, äußerte, dass Kurakhove „praktisch verloren“ sei, trotz der „heldenhaften“ Bemühungen der ukrainischen Truppen. Er erwähnte, dass die Streitkräfte immer noch wichtige industrielle Bereiche, einschließlich des örtlichen Heizkraftwerks,

verteidigen.

Die Herausforderungen der Verteidigung

Russische Staatsmedien berichteten am Montag, dass die ukrainischen Truppen „aus Teilen des Kraftwerks zurückgedrängt“ wurden, unter Berufung auf Quellen in russischen Sicherheitsstrukturen, aber die Kämpfe weiterhin im Gange seien. „Viel Arbeit im Industriegebiet liegt noch vor uns“, wurden die Quellen zitiert.

Butusov stellte die Weisheit des ukrainischen Militärkommandos in Frage, Kurakhove zu verteidigen, und warnte davor, dass dies „das gleiche Muster“ wie in Soledar, Bakhmut, Avdiivka und Vuhledar nachahmen könnte – Städte in der Ostukraine, die schließlich nach wochenlanger oder monatelanger Widerstand gegen die russischen „Zermürbung“ Angriffe gefallen sind, wobei enorme Verluste auf beiden Seiten entstand.

Heroismus und Widerstand der ukrainischen Streitkräfte

Ein anderer Blogger, Bohdan Miroshnikov, lobte die ukrainischen Truppen für die „Wunder“, die sie in Kurakhove vollbracht hätten. „Es kostet uns viel, aber es hindert den Feind daran, noch mehr Unruhe zu stiften“, sagte der Blogger.

Gegenangriffe und strategische Bedeutung des Kursk-Vorstoßes

In der Zwischenzeit greift die Ukraine in Kursk zurück, trotz der Bemühungen russischer und kürzlich eingesetzter nordkoreanischer Truppen, die ukrainischen Einheiten zurück über die Grenze zu drängen. Der Kursk-Vorstoß, die erste Bodeninvasion Russlands durch eine ausländische Macht seit dem Zweiten Weltkrieg, überraschte Moskau und die Verbündeten der Ukraine, als er gestartet wurde. Die Truppen

der Ukraine rückten schnell vor, obwohl Russland schließlich begann, seine Kräfte zurückzudrängen; die Linie der Kontrolle hat sich in den letzten Monaten nicht dramatisch verändert.

Erklärung von Präsident Zelensky

In seiner täglichen Ansprache am Montag erklärte Präsident Wolodymyr Selenskyj, dass die ukrainischen Truppen eine „Pufferzone“ auf russischem Gebiet aufrechterhielten. „Seit Beginn der Kursk-Operation hat der Feind bereits über 38.000 Soldaten in diesem Gebiet verloren, darunter etwa 15.000 irreparable Verluste“, sagte er. Er betonte, dass der Kursk-Vorstoß wichtig sei, um Russland daran zu hindern, seine Truppen andere Regionen in der Ost- und Südukraine umzuleiten.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at